

Unsere neuen Juniorwasserretter

Am 11.04.2014 startete die Wasserwachtjugend Rostock ihr Projekt „ich kann helfen“. Die Idee das Selbstvertrauen von Kindern und Jugendliche durch die Ausbildung zum Juniorwasserretter zu stärken fand bei der Initiative „ich kann was!“ von der Deutschen Telekom großen Anklang, so dass sie das Projekt mit einem Zuschuss von 3.000 € unterstützte. Damit war es möglich 28 Teilnehmer in Erster-Hilfe, im Schnorchel- und Rettungsschwimmen auszubilden.

**ICH
KANN
WAS!**

Eine Initiative der Deutschen Telekom



Bei der Planung des Projekts sind wir von 20 bis max. 25 Teilnehmern ausgegangen. Nach der Ankündigung des Projekts mussten wir aber erstaunt feststellen, dass es wohl doch ein paar Mehr werden. Wir wurden von den vielen Anmeldungen und dem damit bekundeten starken Interesse überrascht. Die Begeisterung unter den Teilnehmer war von Anfang an sehr groß und ist bis zum letzten Tag ungebrochen geblieben.

Auf Grund der sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten der einzelnen Teilnehmer, vor allem im schwimmerischen Bereich waren die Ausbilder doch sehr froh, dass sich auch von den älteren Jugendlichen unseres Vereins einige gefunden haben, die das Projekt gerne unterstützen wollen und den Ausbildern als Ausbildungshelfer zur Seite standen. Somit konnte auf jeden Einzelnen individuell eingegangen werden, um allen eine erfolgreiche Teilnahme zu ermöglichen.

Die ersten Abzeichen, wie bei der Stufe 1 das Schwimmbzeichen in Silber und Gold und bei der Stufe 2 das Schnorchelabzeichen standen schon bald nach Beginn des Projektes an. Bereits hier mussten die Teilnehmer feststellen, dass es nicht so einfach ist und man sein Bestens geben muss um Juniorwasserretter zu werden. Dank der Motivation unserer Ausbilder und auch der Teilnehmer untereinander konnten alle Teilnehmer diese erste Hürde nehmen und mit neuen Mut und Zuversicht die nächsten Abzeichen angehen.

Bei all den Anstrengungen und Mühen kam der Spaß aber nie zu kurz. So konnten die Teilnehmer im Rahmen der Schulung zum Natur- und Umweltschutz im Meeresmuseum Stralsund sogar einmal die Schildkröten selber füttern. Bei unseren Ausflug in die Kletterhalle nach Tessin standen die Unterstützung anderer und das gegenseitige Vertrauen im Vordergrund. Denn wenn man eine 30m hohe Wand hoch klettert, muss man seinem Partner am Boden, der einen sichert, vertrauen.

Mit den letzten Prüfungen geht eine lange Zeit voll Anstrengung, größeren und kleineren Siegen aber auch Rückschlägen zu Ende. Nun können wir voller Stolz verkünden, dass alle Teilnehmer viel gelernt und ihre Fertigkeiten ausbauen konnten. Auch wenn nicht alle Teilnehmer die Ziele auf Anhieb geschafft haben. So geht der Weg doch weiter und wir hoffen dass sie beim nächsten Projekt die fehlenden Abzeichen nachholen können. Denn unsere Arbeit ist noch nicht beendet. Es steht die nächste Stufe auf der langen Leiter zum voll ausgebildeten Wasserretter an. Wir hoffen auch dafür wieder einen zuverlässigen Partner finden zu können, damit wir die erfolgreiche Arbeit fortsetzen können.



Alle Teilnehmer sind stolz auf das Erreichte und freuen sich auf neue Herausforderungen. Bei vielen ist zu merken, dass sie selbstbewusster, zuversichtlicher geworden sind und auf andere zu gehen, wenn diese Hilfe benötigen. Sie sind stolz, dass sie einer der wenigen sind, die in solchen Situationen wissen was zu tun ist.

Unsere neuen Juniorwasserretter wollen Danke sagen, für eine tolle Möglichkeit und die vielen unvergesslichen Momente.

